

AStA-Sitzung 23.01.2013, 10:00-12:00 und 14:00-16:00

TOP 1: Beschluss über das Protokoll

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Schaukästen - Angebote

Christopher hat Angebote bzgl. Schaukästen in der Glashalle rausgesucht. Nun muss der preisliche Rahmen festgelegt werden. Christopher würde von der Größe zwischen 18xDin A4 und 21xDin A4 empfehlen. Zwischen 400 und 600 Euro würde so etwas kosten.

Beschlussatz: Christopher wird bis 500 Euro freie Hand bei der Auswahl des Schaukastens gelassen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3: Mensaführung

Ferina schlägt vor, dass der AStA eine Mensaführung machen könnte, um sich über die dortigen Verhältnisse zu informieren. Die Idee wird begeistert aufgenommen. Ferina kümmert sich um einen Termin.

TOP 4: Anschaffung Verlängerungskabel/Waffeleisen

Der AStA hat keine Verlängerungskabel und keine Waffeleisen für gelegentliche Waffelstände. Wie sich gezeigt hat, werden diese Gegenstände aber benötigt. Christopher meint, dass man für ein Waffeleisen mindestens 40 Euro ausgeben müsste.

Beschlussatz: Der AStA schafft sich zwei Verlängerungskabel, eine Mehrfachsteckdose und ein Waffeleisen an.

Einstimmig beschlossen.

TOP 5: Pappbecher Probelauf

Herr Habermehl vom Studentenwerk hat vorgeschlagen, den Probelauf in der Cafeteria in der Neustadt zu starten. Dort sollen ab Start des Sommersemesters 5 Cent mehr für die Benutzung von Pappbechern bezahlt werden. Die Summe war der Wunsch des Studentenwerks.

Herr Habermehl hat perspektivisch die Sorge, dass die Keramikbecher nicht zurückgebracht werden, also viele draußen liegen bleiben oder mit nach Hause genommen werden. In diesem Zusammenhang hat das Studentenwerk finanzielle Sorgen.

Hannes von der Hochschule hat vorgeschlagen, dass sowohl kurz- als auch langfristig die Mehrkosten für das Studentenwerk mit von den ASten getragen werden könnten.

Es wird diskutiert, ob der AStA für den Testlauf die Hälfte des Geldes für verschwundene Keramikbecher übernimmt. Ein Keramikbecher kostet 60 Cent. Dabei müsste herausgerechnet

werden, wie viele Keramikbecher ohne das Pfand im Durchschnitt wegkommen, damit diese herausgerechnet werden können.

Eine Unterstützung wäre mehr eine symbolische Geste.

Beschlussatz: Der AStA übernimmt bis zu 50 Euro für verschwundene Keramikbecher im Probelauf.

Einstimmig beschlossen

TOP 6: Campus Festival

Im Juni oder Juli findet von Red Bull ein Campus-Festival statt. Bei dem Festival sollen Madsen und zwei kleine lokale Bremer Bands auftreten. Herr Habermehl hat gefragt, ob der AStA sich nach ein paar Bands umhören könnte. Das Festival an sich wird sehr kritisch gesehen, da dadurch ein Konzern auf dem Campus beworben wird. Trotzdem wäre es interessant, den Bands eine Chance zu geben.

Die Frage ist, ob der AStA konsequent ist, wenn er Bands für das Festival wirbt, das Festival an sich aber ablehnt.

Beschlussatz: Der AStA wird keine Bands vorschlagen und das Festival kritisch begleiten.
Einstimmig beschlossen

TOP 11: HSG-Antrag (vorgezogen)

Das Bangladesh Network @ Germany hat einen Antrag auf Anerkennung gestellt. Es ist eine vom International Office bereits anerkannte internationale Community.

Bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 7: Psychologen

Der Anwalt aus Berlin hat nun eine offizielle Antwort gegeben. Er geht nicht davon aus, dass es gute Chancen gibt, die Fristen noch einmal zu kippen. Man müsste sehr tief graben und selbst dann wäre es unwahrscheinlich. Er empfiehlt, ihn nicht weiter zu beschäftigen. Laut Nelson macht es wenig Sinn, die Sache noch weiter zu verfolgen.

Beschlussatz: Dem Anwalt wird geschrieben, dass man das Mandat aufhebt. Der AStA wird nicht darauf hinwirken, dass das Thema im Akademischen Senat noch einmal aufgegriffen wird.

Einstimmig beschlossen.

TOP 8: Wahltermin

Der Wahltermin, der von der Uni vorgeschlagen wurde, liegt Ende Mai. Dieser Termin stößt zumindest im AStA nicht auf Widerstand. Er muss am 13. Februar auf der SR-Sitzung bestimmt werden. Die Listen sollen sich darüber beraten.

TOP 9: Finanzanträge

Die Gruppe "Kritische Lehrer*innen" möchte Bücher anschaffen. Das Buch heißt "Kritische Lehrer*innen -(K)ein Handbuch". Es geht um eine kritische Betrachtung des aktuellen Lehrer*innentums. Sie haben 100 Bücher zu je drei Euro beantragt. Gesamtsumme also 300 Euro.

Die Gruppe besteht lediglich aus 15 Leuten, die aber noch Bücher weiterverteilen wollen. Letzte Woche wurde noch ohne offiziellen Antrag um 50 Bücher gebeten.

Es wird diskutiert, ob wir 100 Bücher kaufen sollen oder weniger.

Beschlussatz: Es werden 100 Bücher angeschafft. Wir behalten selber einige und übergeben der Bib zusätzlich welche.

Bei zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 10: holon Bäckerei

Chrissy merkt an, dass die holon-Filiale im GW2 geschlossen wurde und fragt, ob der AStA dazu Stellung nehmen will und ob genauere Gründe bekannt sind.

Es wird angemerkt, dass der AStA sich nicht mit jedem Unternehmen auf dem Campus beschäftigen muss, sondern nur mit solchen, die speziell studierendenspezifische Angebote machen.

--> Christopher informiert sich über die Situation von privatwirtschaftlichen Unternehmen auf dem Campus und berichtet in der nächsten Sitzung darüber.

TOP 12: Situation Kfz-Referat

Nelson berichtet, dass das Kfz-Referat im letzten Jahr viel weniger Einnahmen gemacht hat, als erwartet. Dadurch wird das bereits existierende Minus noch um einiges größer.

Der AStA findet weiterhin, dass es eine gute Sache ist, den Kfz-Verleih zu betreiben, da er sehr gute Bedingungen für Leute bietet, die sonst nicht so einfach an ein Auto kommen würden. Außerdem ist das Kfz-Referat in einigen Fällen auch günstiger als kommerzielle Anbieter. Die Auslastung liegt im Moment bei ca. 30%. Es ist nicht klar, woher der drastische Einbruch kommt, da nicht mehr oder weniger geworben wurde, als zuvor.

Es liegt immer noch die Idee in der Luft statt des eigenen Betriebs eines Verleihs einen Deal mit einem kommerziellen Anbieter über gute Konditionen für Studis zu machen, diese Idee stößt aber auf nicht so viel Zustimmung.

-> Weil das Problem so gewichtig ist, soll in der nächsten Woche nochmal eingehend darüber nachgedacht werden, wie das Problem gelöst werden kann, auch in Bezug auf die Kommunikation der Serviceangebote des AStA, aber nicht nur.

TOP 13: CampusRadio

Audry vom CampusRadio ist in der Sitzung anwesend und berichtet von den Ereignissen der letzten Zeit. (Siehe auch die Mail von CampusRadio über diverse Verteiler)

Der AStA findet dieses kulturelle Angebot auf dem Campus wichtig und ist bestürzt über das abrupte Ende des Projekts.

Vorschlag: Man versucht über einen ForstA-Antrag Mittel für die Technik und den Dozenten zu erhalten und so das Projekt vor dem Ende zu bewahren.

->Jan G. kümmert sich um den ForstA-Antrag und einen Arbeitskreis an dem am besten auch Teilnehmer*innen des Projektes teilnehmen sollen. Ilka ist wahrscheinlich auch dabei.